



Engpassanalyse

Analyse von Kernursachen für Versorgungsentpässe zur Reduzierung zukünftiger Versorgungsrisiken

Ihre Herausforderungen

Steigende Produktkomplexität und Variantenvielfalt, sinkende Wertschöpfungstiefen sowie komplexe und international vernetzte Lieferantenstrukturen führen in produzierenden Unternehmen zu einem hohen Koordinations- und Steuerungsaufwand. Kurzfristig auftretende Engpässe führen zu Zusatzkosten durch reaktive Maßnahmen wie Luftfracht sowie zu Umsatzverlusten durch Produktionsunterbrechungen.

Die Ursachen für Versorgungsentpässe können vielfältige Ursachen entlang der gesamten Lieferkette haben. Mit einer systematischen Analyse unterstützt die ITCL die Ermittlung der Kernursachen für aufgetretene Engpässe und die Ableitung von Maßnahmen.

Wer wir sind

Die International Transfer Center for Logistics (ITCL) GmbH ist Ihr Partner für

- ✓ systematische Ermittlung der Kernursachen für Versorgungsentpässe
- ✓ zielgerichtete Ableitung von Maßnahmen zur Engpassvermeidung in Planung und Ausführung
- ✓ Minimierung des engpassbedingten Steuerungsaufwands

Unser Ansatz



Auswahl charakteristischer Engpässe

Strukturierte Festlegung des Analyseumfangs

Wir unterstützen mit unserem Prozess- und Branchen-Know-how die Auswahl der Analyse charakteristischer Engpässe.



Detailanalyse der Engpässe

Fundierte Ursachenermittlung und -verdichtung

Wir bieten eine neutrale, interdisziplinäre Analyse von Kernursachen der Engpässe über alle Unternehmensbereiche und bereiten diese zielgerichtet auf.



Klassifizierung der Engpassursachen

Zielgerichtete Ermittlung von Handlungsfeldern

Wir untersuchen die Generalisierbarkeit einzelner Engpassursachen und leiten grundlegende Handlungsfelder ab.

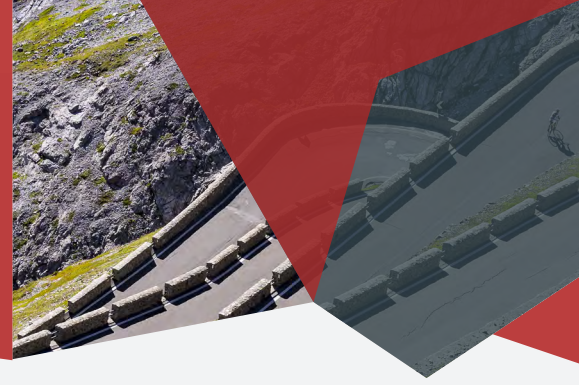


Maßnahmenableitung

Passgenaue Auswahl von Maßnahmen

Wir unterstützen die Ableitung individueller Lösungsansätze sowie die Umsetzung bewährter Maßnahmen zur Erhöhung der Prozessstabilität.

Unser Ansatz zur Engpassanalyse im Detail



Auswahl charakteristischer Engpässe

- Festlegung des Betrachtungsumfangs der Analyse (berücksichtigte planerische und operative Prozesse, Betrachtungszeitraum, betrachtete Schnittstellen zu Lieferanten)
- Ermittlung charakteristischer Engpässe für verschiedene Supply Chain Konfigurationen zur Abdeckung eines breiten Spektrums von Engpassursachen (z. B. Haus- und Kaufteile, Single- und Multi-Sourcing)
- Differenzierung des Analysevorgehens nach der Charakteristik des Engpasses (z. B. hinsichtlich der Einbindung von Lieferanten oder des Betrachtungszeitraums)

Detailanalyse der Engpassursachen

- Durchführung von Interviews mit Fach- und Führungskräften aus den betroffenen Unternehmensbereichen (z. B. Programmplanung, Vertrieb, Einkauf, Disposition)
- Analyse verfügbarer Daten, Planungsgrundlagen und Dokumentationen
- Aufbereitung der zeitlichen Entwicklung und Abgleich dezentraler Informationsstände zur Darstellung des Material- und Informationsflusses
- Abgleich der Abläufe mit dokumentierten Sollprozessen zur Identifikation von Umsetzungsdefiziten
- Ermittlung von Kernursachen für Engpässe und Ursache-Wirkungsbeziehungen
- Aufnahme übergreifender Schwachstellen

Klassifizierung der Engpassursachen

- Ableitung geeigneter Klassifizierungskriterien zur Strukturierung der ermittelten Engpassursachen (z. B. nach Prozessphasen oder beteiligten Funktionen)
- Zuordnung der untersuchten Engpässe zur Klassifikation zur Identifikation zentraler Handlungsfelder (z. B. Erhöhung der Qualität der Planungsgrundlagen)
- Prüfung der Generalisierbarkeit von Engpassursachen (z. B. Übertragbarkeit auf andere Supply-Chain-Konfigurationen und Teilegruppen)
- Ableitung übergreifender Handlungsfelder zur Erhöhung der Versorgungssicherheit

Maßnahmenableitung

- Ableitung von Lösungsansätzen in den identifizierten Handlungsfeldern (z. B. angepasste Planungsprozesse, Nutzung von Algorithmen und Big-Data-Methoden, Entscheidungssysteme, proaktive Maßnahmen)
- Planungsprozesse, Algorithmen, Entscheidungssysteme, proaktive Maßnahmen
- Nutzung von internen und externen Best Practices
- Bewertung der Umsetzbarkeit und Wirksamkeit im Anwendungskontext

